

Else Galen-Gube (1869-1922)

Der still-verschwiegene Platz.

Weißt du ihn noch den still-verschwiegnen Platz,
dort hinter Erlen tief im Wiesengrunde?
Weißt du ihn noch, du mein herzlieber Schatz?
Glückkäfer schwirrten um mein rotes Haar,
5 sag, denkst du noch der süßen, selgen Stunde,
weißt du es noch wie lieb, wie traut es war?

Weißt du, wie wir auf alter, moosger Bank,
im Kuß vergehend uns im Arm gelegen,
10 wie der Lianen duftendes Gerank
uns fast die Sinne nahm? – Die Nacht war stumm,
des Julis Glut lag heiß auf allen Wegen,
in Nebelschleiern ging Frau Sage um.

15 Weißt du den Weg, den Weg zurück zur Stadt?
Vor unsren Augen tanzten rote Funken – –
wir schritten beide still-verträumt und matt
durch Aecker, Wiesen hin am Waldesrain,
im Bann der Stunde, selig, liebestrunken,
20 und über uns lag lichter Vollmondschein!

*

Weißt du das süße Beieinandersein ...?
(135 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/galengub/weibes/chap049.html>